

**Begleitveranstaltungen im Rahmen der Ausstellung  
in der Grenzdokumentations-Stätte:**

**Ausstellungseröffnung** mit Monika Frank, Senatorin für Kultur und Bildung der Hansestadt Lübeck, und Jakob Richter, Geschäftsstellenleiter der Metropolregion Hamburg  
Donnerstag 16.04.2026 von 18 – 20:30 Uhr

**Vortrag „Entlang des Kolonnenweges – vom Priwall bis zum Ratzeburger See“** mit dem ehemaligen Bundesgrenzschutzbeamten Frank Schamuhn  
Donnerstag 28.05.2026 von 18 – 20 Uhr

**Lesung „Rose+Robert. Liebe in Zeiten der Kriege“**  
eine INTERAKTIVE COMIC-LESUNG mit der freischaffenden Künstlerin Lilya Matveeva und Dr. Jochen Voit, Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt  
Donnerstag 25.06.2026 von 18 – 20 Uhr

**Picknick und Gespräche** auf der Wiese vor der Grenzdokumentations-Stätte  
Donnerstag 09.07.2026 von 18 – 20 Uhr

**Erzählalon** zur Gründung des Neuen Forums in Schwerin mit Martin Klähn, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.  
Donnerstag 13.08.2026 von 18 – 20 Uhr

**Filmvorführung „Willi macht rüber“ und Gespräch** mit der freischaffenden Fotografin und Filmemacherin Sabine von Bassewitz  
Donnerstag 17.09.2026 von 18 – 20 Uhr

**Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit** in und an der Grenzdokumentations-Stätte  
Samstag 03.10.2026

**Lesung und Gespräch „Als die Angst die Seite wechselte. Die Macht der verbotenen Bilder“** mit dem Ex-Bürgerrechtler und freien Journalisten Siegbert Schefke  
Donnerstag 12.11.2026 von 18 – 20 Uhr

Weitere Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen und Änderungen zu den Öffnungszeiten finden Sie unter [www.grenze-luebeck.de](http://www.grenze-luebeck.de)

**Anmeldung zu den Veranstaltungen an:**  
Silvia Kannegießer Projektkoordinatorin der Grenzdokumentations-Stätte bei der Hansestadt Lübeck  
[anfragen@grenze-luebeck.de](mailto:anfragen@grenze-luebeck.de), Tel: 0451-122-4299



Die Ausstellung „Gewachsen. Geteilt. Geeint. Grenzgeschichte(n)“ ist aus dem Leitprojekt Grenzgeschichte(n) der Metropolregion Hamburg hervorgegangen. An 32 Erinnerungsorten und Museen wird die Geschichte der innerdeutschen Grenze und Wiedervereinigung in der norddeutschen Landschaft erlebbar.

**Entdecken Sie die Erinnerungslandschaft Grenzgeschichte(n)!**

*The exhibition „Grown. Divided. United. Border (Hi)Stories“ emerged from Hamburg Metropolitan Region’s lighthouse project „Grenzgeschichte(n)“. At 32 memorial sites and museums, the history of the inner-German border and reunification in the landscape of northern Germany can be experienced.*

*Discover the commemorative landscape Border (Hi)Stories!*

Die Hansestadt Lübeck freut sich, Ihnen diese Sonderausstellung in der Zeit vom 16.4.–14.10.2026 in der Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup präsentieren zu können.

**Anschrift:** Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup, Mecklenburgerstr. 12, 23568 Lübeck

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstags von 10 bis 16 Uhr und Samstags von 14 bis 17 Uhr

**Kontakt:**  
Silvia Kannegießer, Projektkoordinatorin Hansestadt Lübeck  
[anfragen@grenze-luebeck.de](mailto:anfragen@grenze-luebeck.de), Tel: 0451-122-4299



Die Ausstellungstafeln und Filme sowie das Heft und weitere Informationen finden Sie hier.  
Please find here the exhibition panels, films, the booklet and further information (in German)

[metropolregion.hamburg.de/grenzgeschichten](http://metropolregion.hamburg.de/grenzgeschichten)

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch Mittel der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation, der Possehl-Stiftung und der Hansestadt Lübeck.  
*The exhibition is made possible by funding from Hamburg Metropolitan Region, the Hamburg Ministry of Economics, Labor and Innovation, the Possehl-Stiftung and the Hanseatic City of Lübeck.*



**GEWACHSEN.  
GETEILT. GEEINT.**  
GRENZGESCHICHTE(N) aus der ehemaligen innerdeutschen Grenzregion

**16.4.–14.10.2026**

Ausstellung  
Grenzdokumentations-Stätte  
Lübeck-Schlutup

EXHIBITION  
**GROWN. DIVIDED. UNITED.  
BORDER (HI)STORIES**  
from the former inner-German border region

Eintritt frei / Free entry

**METROPOLREGION HAMBURG**



**Die Metropolregion Hamburg**

ist eine von elf Metropolregionen in Deutschland. Sie ist ein Zusammenschluss der vier Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie von 20 Kommunen und zwölf Wirtschafts- und Sozialpartnern. Sie ist fast so groß wie Belgien und mit einer Bevölkerungszahl von 5,4 Millionen leben hier etwa so viele Menschen wie in Norwegen.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, über die Ländergrenzen hinweg die wirtschaftliche, technologische, räumliche, soziale und kulturelle Entwicklung als Wirtschafts- und Lebensraum voranzutreiben.

*Hamburg Metropolitan Region is one of eleven metropolitan regions in Germany. It is an regional cooperation of the four federal states of Hamburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Lower Saxony and Schleswig-Holstein as well as 20 municipalities and twelve economic partners, chambers, trade unions and employers' associations. It is almost as large as Belgium and, with a population of 5.4 million, has about as many inhabitants as Norway.*

*The aim of the cooperation is to promote economic, technological, spatial, social and cultural development as an economic area and a good place to live across federal state borders.*



## GEWACHSEN GROWN

### 1 Vom Eigen-Sinn eines Raums

Es gibt Lebensräume, die vornehmlich von der Natur bestimmt werden und es gibt Lebensräume, die vornehmlich von Menschen geschaffen worden sind. Im Bereich der Metropolregion Hamburg wird der Eigen-Sinn solcher Räume an „Elbe“ und „Hanse“ besonders augenfällig.

#### On the willfulness of a space

*There are landscapes that are primarily shaped by nature and there are landscapes that are primarily created by human activity. In the area of Hamburg Metropolitan Region, the peculiarity of such landscapes are characterized by the river „Elbe“ and the „Hanseatic League“.*



Deichbau in früher Zeit, Zeichnung G. Schönleber um 1875.  
© Public domain, via Wikimedia Commons

### 2 Industrialisierung – Raum und Mensch im Modernisierungsprozess

Generell hinterlässt das Zeitalter der Industrialisierung tiefe Spuren bei Mensch und Raum. Wir skizzieren dies zuerst am Beispiel Hamburgs und nehmen Sie dann mit in die Region, nicht zuletzt, weil dadurch der Zusammenhang Verkehrswege – Industrialisierung ins Auge springt.

#### Industrialisation – space and people in the process of modernisation

*In general, the age of industrialisation leaves deep traces on people and space. We will first outline this using Hamburg as an example and then take you into the region, not least because this illustrates the connection between transport routes and industrialisation.*



SMH Dresden um 1908 im Nord-Ostsee-Kanal.

© Library of Congress, Public domain, via Wikimedia Commons



## GETEILT DIVIDED

### 3 Was Menschen mit Menschen und Räumen anstellen 1

Die gewaltsame Teilung Deutschlands geht rücksichtslos und brutal mit Menschen und Räumen um. Dies zeigt sich besonders an den Grenzübereichen. Die Menschen in der DDR, aber auch im Westen mussten lernen mit der neuen Situation zu leben. Zeitzeugen erzählen eindrücklich ihre ganz persönlichen Grenzgeschichte(n).

#### What people do to people and spaces 1

*The violent division of Germany after World War II is ruthless and brutal in its treatment of people and landscapes. This is particularly obvious in the border areas. People in the GDR but also in Western Germany had to learn to live with the new situation. Contemporary witnesses tell their very personal border stories in an impressive way.*

Nahe Lübeck-Schlutup,  
Februar 1979.

© Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup e. V.



### 4 Was Menschen mit Menschen und Räumen anstellen 2

Wie ist es möglich, dass etwas, das zutiefst un-normal ist, zur Normalität werden kann? Hier regen wir dazu an, sich mit dieser Frage auseinander zu setzen. Unterstützt wird dies durch Erfahrungen aus Ost und West.

#### What people do with people and spaces 2

*How is it possible that something that is deeply abnormal can become normal? Here we encourage the audience to consider this question. This is accompanied by experiences from East and West.*

VEB Elbe-Werft  
Boizenburg.

© VEB Elbe-Werft  
Boizenburg, 1986



## GEEINT UNITED

### 5 Mensch und Raum müssen sich neu finden

Lassen Sie sich berühren von der unbändigen Freude über das Ende der Teilung. Lassen Sie sich zudem anregen, sich mit den Herausforderungen der Transformation zu befassen, vor allem aber auch mit den spannenden Versuchen, Zeit einzuräumen, damit Mensch und Raum sich neu finden können.

#### Man and space must find each other anew

*Let yourself be touched by the unbridled joy about the end of the German division. But let yourself also be inspired to deal with the challenges of the transformation, and above all with the exciting attempts that allow people and space to find themselves anew.*

Grenzübergang  
Bergen/Dumme.

Swinmark Grenzlandmuseum  
Göhr, © D. Ritzmann



### 6 Transformation 2.0 – raum-, natur- und geschichtsbewusst in die Zukunft

Zum Abschluss bringen wir zwei Gedanken zusammen, die zusammengehören: Transformation als Herausforderung, die uns in die Zukunft begleiten wird und die Orientierung, die die Auseinandersetzung mit Vergangenen dafür geben kann. Unter Transformation 2.0 stellen Akteure vor, wie sie in das Demnächst und die nahe Zukunft gehen wollen.

#### Transformation 2.0 – moving into the future with an awareness of space, nature and history

*Finally, we bring together two thoughts that belong together: Transformation as a challenge that will accompany us into the future and the orientation that dealing with the past can provide. Under Transformation 2.0, stakeholders present how they want to move into the near future.*



Klimaangepasste Strategien der Landschaftsentwicklung erarbeiten und umsetzen.

© Biosphärenreservatsverwaltungen Nds.  
Elbtalau, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

**Gesamtprojektleitung Metropolregion Hamburg**  
Silvia Kannegießer

**Redaktion: Metropolregion Hamburg**  
Dr. Yvonne Brodda, Nina Dohrmann, Stephanie Heinemann, Silvia Kannegießer, Marion Köhler, AGIL-Büro für angewandte Archäologie: Dr. Frank M. Andraschko, Tonda Andraschko, Sven Bardua

**Kuratorium und Ausstellungskonzeption**  
Prof. Dr. Waltraud Schreiber, Dr. Frank M. Andraschko

**Assistenz**  
Franziska Grieb M. A., Robert Trautmannsberger M. A.

**Wissenschaftliche und fachliche Beratung**  
Dr. Dirk Brieske, Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte der Universität Hamburg  
Dr. Gerhard Sälter, Abteilungsleiter Forschung und Dokumentation an der Gedenkstätte Berliner Mauer  
Dr. Jörn Bohlmann, Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg  
Dr. Angela Huang, Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums am Europäischen Hansemuseum  
Prof. Dr. Frank Nikulka, Institut der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie der Universität Hamburg

**Wir bedanken uns herzlich bei:**  
Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation  
Thomas Beyer, Bürgermeister Wismar  
Jan Lindenau, Bürgermeister Lübeck  
Dagmar Schulz, Landrätin Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe: Anke Hollerbach, Dr. Martin Kubiak, Dr. Heidrun Schütze, Ulrike Müller  
Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalau: Dr. Franz Höchtl, Tobias Keienburg  
Bundespolizei: Andreas Rüdiger, Marcel Hilgendorf  
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

**Besonderer Dank geht an die Menschen, die uns für Interviews als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zur Verfügung gestanden haben:**  
Dorothee Meyer, Heidemarie von Rautenkranz, Ingrid Schatz, Viola Tobies, Jürgen Giseler, Eckhard Grieb, Dr. Klaus Jarmatz, Kuno Karls, Eckhard Mahnke, Wolfgang May, Dr. Johannes Prüter, Dietrich Ritzmann, Andreas Rüdiger, Meinhard Schmechel, Dieter Schmidt, Harald Strelow und an die Museen, Erinnerungsorte und Privatpersonen, die uns Bild- und Filmmaterial zur Verfügung gestellt haben: Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg, Förderverein Konau e. V., Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup, Kreismuseum Herzogtum Lauenburg, Swinmark-Grenzlandmuseum Göhr/Schnega, Kuno Karls, Wolfgang May, Dieter Schmidt, Torsten Nowotny.

**Herausgeber Ausstellung**  
Editor Exhibition  
Projektbüro  
Metropolregion Hamburg e. V.  
c/o FHH BWAI Hamburg  
Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

**Herausgeber Flyer**  
Editor Leaflet  
Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg  
info@metropolregion.hamburg.de  
www.metropolregion.hamburg.de/  
grenzgeschichten

**Ausstellung Umsetzung**  
Dr. Frank M. Andraschko  
AGIL-Büro für  
angewandte Archäologie  
Im alten Dorfe 5,  
21394 Südergellersen

**Gestaltung**  
Ina Saken, ina@saken-design.de  
Resi Bönig, mail@resiboenig.com  
c/o M28hoch2 e. V.  
Am Sandtorkai 27, 20457 Hamburg

**Medientechnik**  
Media Bricks  
Juon Lehmann GbR  
Solmsstr 48, 10961 Berlin

**Ausstellungsdruck**  
Andreas Schulz – XXL Werbetechnik  
Münsterstraße 9, 22529 Hamburg